

Lysimachia vulgaris.

Lysimachiae luteae Herba. Gelber Weiderich. Dauert aus, und wächst an den Ufern der Bäche und Flüsse, auf feuchten Wiesen und im Schatten unter Weidenbüschen wild, wo sie im Junius und Julius blühet. Man sammelt sie gewöhnlich mit den Blumen ein.

Lythrum Salicaria.

Lysimachiae purpureae Herba, Radices. Rother Weiderich. Perennirt, und wächst an Ufern der Bäche, Gräben, Flüsse und Fischteiche, überhaupt an feuchten Orten, so auch an den Rändern der Wiesen, wo sie im Julius und August blühet. Die Blätter müssen vor dem Blühen eingesammelt werden; die Wurzeln im Frühjahr.

Malva Alcea.

Alceae Radices. Siegmundwurzel. Perennirt, und wächst in bergigten Gegenden, so wie an den Rändern, Gebüsch und an den Zäunen der Dörfer, wo sie im Julius und August blühet; man sammelt die Wurzeln im Frühjahr.

Malva rotundifolia.

Malvae vulgaris Herba. Käsepappel. Ueberall an den Wegen, unbebauten Orten,

auf Schutthausen und als Unkraut in den Gärten, wo sie in den Sommermonaten blühet.

Malva sylvestris.

Malvae sylvestris Herba. **Waldkäse.**
Hat mit der vorigen einerley Standörter, und ist, wie jene, einjährig.

Marchantia polymorpha.

Hepaticae fontanae Herba. **Steinleber-
kraut.** An Quellen, auf feuchtem Erdboden,
an Mauern, die oft vom Wasser bespült wer-
den. Man sammelt es im Junius.

Marrubium vulgare.

Marrubii albi Herba. **Weißer Andorn.**
An steinigten sandigen Orten, an Wegen, Zäu-
nen und um die Dörfer herum; die Pflanze ist
ausdauernd, und blühet im Julius und Au-
gust. Sie hat, zerrieben, einen sehr angenehmen,
weinartigen Geruch, und einen scharflichen bit-
tern Geschmack. Man sammelt das Kraut im
Julius.

Matricaria Chamomilla.

Chamomillae Flores. **Chamillen.** Diese
bekannte einjährige Pflanze wächst überall in
Deutschland auf Aeckern zwischen dem Getraide,
besonders zwischen dem Roggen, auch in Gärten

und auf Schutthausen. Nur liebt sie keinen sandigen Boden, daher man sie auf sehr sandigen Feldern gar nicht antrifft, häufiger hingegen auf schwerem Kleelände. Man sammelt die Blumen im Junius; sie haben einen durchdringenden gewürzhaften Geruch und bitteren Geschmack.

Matricaria Parthenium.

Matricariae Herba cum Floribus. Mutterkraut. Perennirt, und wächst in den meisten Gegenden von Deutschland um die Dörfer, an Hecken und auf Schutthausen, wo sie im Junius und August blühet.

Melissa Calamintha.

Calaminthae montanae Herba. Bergmünze. Auf Bergen und Hügeln in Spanien, Frankreich und der Schweiz, doch auch im Oesterreichischen, Schlesiſchen und bey Fulda, wo sie im Julius und August blühet. Sie hat einen durchdringenden scharfen Geruch und gewürzhaften Geschmack.

Melissa officinalis.

Melissae Herba. Melisse. Perennirt, und wächst wild in Italien und Frankreich auf Bergen, so wie auch im Oesterreichischen, im Herzogthum Krain, ferner bey Altona und

Frankfurt am Main, in bergigten Wäldern. Außerdem wird sie häufig in Gärten gezogen, und blühet im Julius und August. Die Blätter, die einen durchdringenden, zitronenartigen Geruch und gewürzhaften Geschmack haben, werden im Junius gesammelt.

Melittis Melissophyllum.

Melissophylli Herba. Immenblatt. Eine ausdauernde Pflanze, die auf sonnigten Bergen in verschiedenen Gegenden Deutschlands wild wächst, und im Junius und Julius blühet; die Blätter werden im May und Junius gesammelt.

Mentha aquatica.

Menthae aquaticae Herba. Wassermünze. Perennirt, und wächst an den Ufern der Flüsse, Bäche und Gräben, so wie überhaupt an feuchten Orten und in niedern Gebüsch, wo sie im Julius und August blühet.

Mentha crispa.

Menthae crispae Herba. Krausemünze. Perennirt, und wächst auf hohen Gebirgen, z. B. auf dem Oberharze, wild, wird aber auch häufig in Gärten gezogen, wo sie im Julius blühet. Das Kraut wird im Junius ein-

gesammelt; es hat einen angenehmen gewürzhaften Geruch und Geschmack.

Mentha piperita.

Menthae piperitae Herba. Pfeffermünze. Das Vaterland dieser ausdauernden Pflanze ist England, wo sie auf sumpfigen Wiesen und an andern feuchten Orten wild wächst und dort mehr wesentliches Oehl liefert als bey uns. Doch kommt sie auch bey uns in den Gärten sehr gut fort, am besten in einem lockern, etwas sandigen, doch aber feuchten und gut gedüngten Boden. Sie blühet im Junius, und muß zum Trocknen vor der Blüthe, zum Destilliren des Oehls aber mit der Blüthe, eingesammelt werden. Im Geruch und Geschmack ist sie gewürzhaft und kamphorartig.

Mentha Pulegium.

Pulegii Herba. Poley. Perennirt, und wächst an feuchten Orten, an Gräben und Stellen die im Winter überschwemmt werden, in verschiedenen Gegenden Deutschlands wild; auch wird sie in Gärten gezogen, und muß im Julius eingesammelt werden.

Mentha sylvestris.

Menthae sylvestris Herba. Wilde Münze, Rosmünze. Auf feuchten Wiesen und

Weiden, besonders gern an fließenden Wassern, wo sie im Julius und August blühet.

Menyanthes trifoliata.

Trifolii fibrini Herba. Bitterklee. Perennirt, und wächst überall in Deutschland auf sumpfigen Wiesen, wo die Pflanze vom April bis im Junius blühet; man sammelt die Blätter, die einen widrigen Geruch und sehr bitteren Geschmack haben, im May.

Mercurialis annua.

Mercurialis Herba. Bingelkraut. Eine sehr gemeine Pflanze, die überall in Gärten als Unkraut an Hecken und Zäunen wächst, und im August blühet.

Mesembryanthemum crystallinum.

Mesembryanthemum crystallini Herba. Eispflanze. Ein Sommergewächs, das in Afrika zu Hause gehört, bey uns aber in Gärten gezogen wird, wo sie in den Sommermonaten blühet.

Mespilus germanica.

Mespili Fructus. Mispel. Ein Baum, den man hñ und wieder in Deutschland, im Hessischen, in der Pfalz, im Sächsischen, bey

Berlin, Frankfurt am Main u. s. w. in Gehölzen und Gebüsch wildwachsend antrifft, überdies aber auch häufig angepflanzt und in Gärten gezogen wird, wo seine Früchte im Herbst reifen.

Momordica Balsamina.

Momordicae Fructus. Balsamäpfel. Gehört in Ostindien zu Hause, und kann bey uns nur in Blumentöpfen gezogen werden.

Momordica Elaterium.

Cucumeris asinini Fructus. Eselskürbis. Ist einjährig, und wächst wild in Frankreich und Sicilien, wird aber bey uns jährlich aus Saamen in Gärten gezogen, wo die Pflanze im Sommer blühet.

Monarda didyma.

Monardae Herba. Monarde. Wächst ursprünglich in Pensylvanien, Newyork und andern Theilen von Nordamerica, wird aber bey uns häufig in den Gärten als Zierpflanze gezogen, wo sie gerne in einem etwas feuchten leichten Boden und in einer Lage, wo sie die Morgensonne hat, wächst. Sie ist ausdauernd, und blühet im Julius und August.

Morus alba.

Mori albae Folia. Weißer Maulbeerbaum. Er gehört ursprünglich in China zu

Haufe, kommt aber auch allenthalben sehr gut fort, und kann die Winterkälte im Freyen gut aushalten.

Morus nigra.

Mori nigrae Baccae. Schwarzer Maulbeerbaum. Gehört in den Morgenländern zu Hause, wird aber häufig gebauet und in unsern Gärten gezogen.

Myrica Gale.

Myrti Brabantici Folia. Brabantische Myrte. Ein Strauch, der an sumpfigten, torfigten Orten, in unfruchtbaren Gegenden, in der Lüneburger Haide, im Herzogthum Bremen und Oldenburg wächst, und im April und May blühet.

Myriophyllum spicatum.

Millefolii aquatici Herba. Wasserschaafgarbe. Ist ausdauernd, und wächst überall in stehenden Wassern, in Gräben und Fischteichen, wo es im Julius und August blühet.

Myrtus communis.

Myrti communis Folia. Gemeine Myrte. Ein Strauch, der in Asien, Afrika und allen mittägigen Ländern von Europa wild wächst,

bey uns aber nur in Gewächshäusern und Töpfen
fortkommt, und im Freyen nicht ausdauert.

Narcissus Pseudonarcissus.

Narcissi Radices. **Narcisse.** Wächst wild
im südlichen Europa, wie auch in einigen Gegenden
von Deutschland in Obstgärten und auf
feuchten Wiesen, z. B. im Herzogthum Bremen
und bey Herborn, wird aber auch allenthalben
zur Zierde in den Gärten angetroffen, und blü-
het im April und May.

Nepeta Cataria.

Nepetae seu Catariae Herba. **Rähen-
münze.** Perennirt, und wächst fast überall in
Deutschland an unbebauten Stellen, auf Schutt-
haufen, an den Wegen, Hecken und Mauern,
wo sie im Junius und Julius blühet; man
sammelt das Kraut im Junius.

Nicotiana Tabacum.

Nicotianae Herba. **Taback.** Das Va-
terland des Tabacks ist America; er wird aber
jetzt auch bey uns sehr häufig angebauet, erfor-
dert einen ziemlich guten Boden, und blühet vom
May bis im August. Man sammelt die Blät-
ter, die einen betäubenden Geruch und scharfen
ekelhaften Geschmack haben, im September.
Bey